

Baubeschrieb

Der schlichte dreigeschossige Kubus steht mit seiner geometrischen Strenge in der Tradition klassischer Bürobauten. Ganz im Sinne Mies van der Rohes „Less is More“. Der Minimalismus, der sich bis ins Detail durchsetzt – beispielsweise bei der Ausführung der Tragkonstruktion, beim Sichtbetonkern, der die Erschliessung beherbergt oder bei den fest eingebauten Regalen -, und der zurückhaltende Umgang mit den Materialien bestimmen den Ausdruck des Gebäudes, Innen wie Aussen.

Ein ausladender roter Rahmen der auf den Haupeingang hinweist, sowie eine grosse Öffnung für die Anlieferung, der dahinter liegenden Produktionshalle komplettieren den Baukörper zu einem lang gezogenen Rechteck mit den Massen 8.50m / 22.00m.

Dieses lang gezogene Rechteck ergab sich in erster Linie aus der zur Verfügung stehenden Landfläche und den baugesetzlichen Vorgaben. Der Ausdruckstarke Baukörper mit seinen tiefen Fensterleibungen und der horizontal verkleideten Rhomboidschalung in Fichtenholz definiert den Ort Industriezone Gams neu.

Der Zugang zu den Büros erfolgt über einen Sichtbetonkern der losgelöst als Kubus im Kubus steht. Parallel zur längsseitigen Rückwand, die aus feuerpolizeilichen Gründen in Beton ausgeführt wurde, befindet sich der breite Erschliessungsgang der die Büros durch dunkelgraue nicht raumhohe Schrankelemente trennt. Hier befinden sich Kopierer, Drucker und weitere Geräte die von allen Mitarbeitern genutzt werden, und somit einen Raum für gewollte oder zufällige Begegnungen bietet, die spontane Kommunikation unterstützt und der Vereinzelung der Mitarbeiter entgegenwirkt.



Die Mitarbeiter des Erdgeschosses sind mit den Aufgaben Konstruktion, Kalkulation und Arbeitsvorbereitung beschäftigt. Die Mitarbeiter des 1.Obergeschosses befassen sich mit den Architektonischen Planungsaufgaben, und im 2.Obergeschoss befindet sich die Geschäftsleitung sowie das Sekretariat.

Aufgabenbereiche also, die von Routinearbeit, Teamarbeit oder konzentrierter Einzelarbeit geprägt sind. Dementsprechend wurden in dem rechteckigen Grundriss eine Mischung aus Grossraum und Einzelbüros realisiert. Die gemeinsam genutzte Zone bildet die Cafeteria im 2. Obergeschoss das für gemeinsames Mittagessen aber auch, neben den Sitzungsräumen, für Meetings, Vorträge oder Veranstaltungen genutzt werden kann. Weitere Archiv-, Technik-, Server- und Toilettenräume vervollständigen das Raumprogramm dieses Bürohauses.

Neben dem ästhetischen Wert ist die sichtbare Tragkonstruktion aus rechteckigen Stützen und verleimten Trägern wie auch die sichtbare Massivholzdecke in Kombination mit der Sichtbetonrückwand wesentlicher Bestandteil des puristischen Erscheinungsbildes.

Der dunkelgraue Holzsteinboden in derselben Farbe wie die fest montierten Schrankwände, in dessen Sockel die Lüftung installiert ist, unterstützen diese gewollte Ästhetik.

Der Grundgedanke der Materialwahl im Innern wie auch im Aussenbereich besteht darin, die verschiedenen Materialien so zu belassen wie sie ungeschminkt in der Bauwelt vorkommen, auch als Ausdruck der Firma die sich eben mit diesen Materialien täglich beschäftigt.

